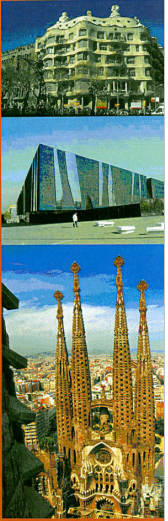
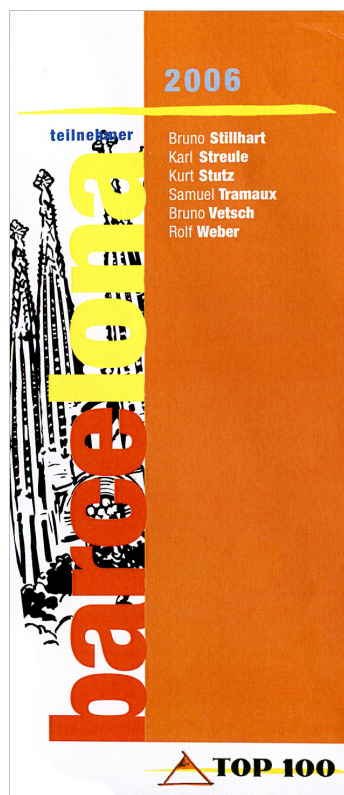


programm	Erläuterungen barcelona	programm	Erläuterungen barcelona	fachreise barcelona
18.05.2006	„Die blühende Stadt“ Mit dem Bus werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Barcelonas kurz gestreift: Plätze, Stadtsilhouette, die Eixample-Blöcke, die Hauptschlagader „Diagonal“ und das Rondo, wechselnde Beziehung der Stadt zum Meer, Historie und das Wachsen einer Stadt Altstadttour mit Gellinger Architectura Ein Schweizer Architekt, der in Barcelona lebt und arbeitet, zeigt uns die Geheimnisse der Altstadt. Mehrere Plätze und ein Quartierzentrum an der römischen Stadtmauer und das Herz der römischen Stadtgründung. Mercado Santa Caterina Umbau eines traditionellen katalanischen Marktes durch Enric Miralles und Benedetta Tagliabue. Eine gewagte Dachlandschaft mitten in der Altstadt. Das Dach als fünfte Fassade wird zum Erlebnisraum für die umliegenden Gebäude. Museu d'Art Contemporari Das Museum präsentiert sich als autonomes, skulpturales Objekt, das sich deutlich von dem homogenen Gefüge der Umgebung abhebt. Ein typisches „entmaterialisiertes“ weisses Gebäude des amerikanischen Architekten Richard Meier.	19.05.2006	Modernismo Der katalanische Jugendstil, hier Modernism genannt, machte die Stadt zu einem der wichtigsten Architektur-Mekkas unserer Zeit. Verspielte Formen, kompositorische Märcherwelten und surreale Skulpturen prägen das Gesicht der Stadt. Die „Casa Batlló“ des Meisters Antoni Gaudí als leuchtendes Beispiel der genau so skurrilen wie faszinierenden Architekturauffassung. Sagrada Família Das unbestrittene Meisterwerk des katalanischen Architekten Antoni Gaudí und des Modernismo. Seit 120 Jahren im Bau und immer noch weit weg von seiner Vollendung. Verspielt und sakral, ein architektonisches Weltwunder, an dem auch schon öfters herumgepfuscht wurde. Fahrt nach Sadurn d'Anoia Weltberühmte Produkte aus dieser Gegend prägen das Landschaftsbild. Ein weiterer „Grosser“ des Modernismo, Josep Puig i Cadafach, gestaltete die stimmungsvollen Bauten, die zum Verweilen und Degustieren laden. Casa Milà - La Pedrera Ein weiteres Meisterwerk von Antoni Gaudí. Gaudí leistet mit diesem Gebäude Pionierarbeit. So machte seine durchdachte natürliche Belüftung Klimaanlage überflüssig, jede Wohnung lässt sich durch Stellwände individuell verändern und eine Tiefgarage ist schon vorhanden. Das Gebäude ist eine Beton-Eisen-Konstruktion ohne tragende Wände und Stützmauern. Schon kurz nach der Fertigstellung war das Mietshaus in Barcelona	 barcelona 18.- 20. mai 2006 TOP 100
 bienvenida				

programm	Donnerstag, 18. Mai 2006 „un“	programm	Freitag, 19. Mai 2006 „dos“	programm	Samstag, 20. Mai 2006 „tres“
18. Mai	„Einführung und Altstadt“ 06.00 Besammlung am Flughafen Zürich-Kloten 07.20 Abflug Zürich mit Swiss 08.55 Ankunft in Barcelona 09.20 Treffpunkt mit Hans Gellinger Abfahrt mit Bus - Kleine Stadtrundfahrt, geführt durch Gellinger Architectura 12.30 Ende Busfahrt/Check-in Hotel Mont Blanc 13.30 - 15.00 Mittagessen im Restaurant „Agut d'Avignon“ 15.00 Treffpunkt Restaurant „Agut d'Avignon“ Altstadttour zu Fuss, geführt durch Gellinger Architectura: Pati Llimona-Correu Vell, Plaza Sant Jaume, Mercado Santa Caterina, Plaza Federic Mares, Museu d'Art Contemporari (Richard Meier) usw. 18.00 Ankunft Hotel „Mont Blanc“ Apéritif Hotelterrasse Referat „Stadtentwicklung Barcelona“ Hans Gellinger, Schweizer Architekt in Barcelona Fussmarsch zum Restaurant „Merendero de la Mar“ Abendessen	19. Mai	„Modernismo“ 08.30 Abfahrt Bus beim Hotel 09.00 Innenbesichtigung „Casa Batlló“, von Antoni Gaudí 10.00 Kaffeepause Hans Gellinger, Schweizer Architekt in Barcelona 10.30 Besichtigung „Sagrada Família“ von Antoni Gaudí 12.00 Abfahrt mit Bus nach Sant Sadurn d'Anoia 13.00 Besichtigung „Kleine Überraschung“ Gebäude von Josep Puig i Cadafach aussergewöhnliche Jugendstil-Gebäude Degustation 14.30 Mittagessen im Restaurant „Les Caves del Mirador“ in Sant Sadurn d'Anoia 16.30 Abfahrt nach Barcelona 18.00 Innenbesichtigung „Editorial Montaner“, Domenech oder „Pedrera“ von Antoni Gaudí 19.15 Ankunft im Hotel „Mont Blanc“ 21.00 Fussmarsch zum Restaurant „Torre de Alta mar“ Abendessen	20. Mai	„Neuerfindung einer Stadt“ 09.00 Abfahrt mit Bus in den Westteil der Stadt Kurze Rundfahrt auf den Montjuic: Olympiastadion, Palau Sant Jordi, Fernsehturm von Calatrava Fussmarsch zum „Barcelona Pavillon“ der Weltausstellung 1929 von Mies van der Rohe 12.00 Palau de la Musica Catalana, Domenech i Montaner Führung auf Englisch 13.00 - 15.00 Mittagessen im Restaurant „Wildsvin“ 15.00 Abfahrt mit Bus zur Diagonal Aussenbesichtigung „Torre Agbar“ von Jean Nouvel Besichtigung „Forum“ von Herzog & de Meuron inklusive Stadtmodell 17.15 Abfahrt zum Flughafen 18.00 Ankunft Flughafen 19.40 Abflug Barcelona - Zürich mit Swiss 21.25 Ankunft in Zürich Kloten individuelle Heimreise
					





BARCELONA

Programm dreitägige Studienreise "Top 100"

18-20. Mai 2006

Stefan Cadosch, Architekt, Zürich

Architekturreise Barcelona „Top 100“



18. Mai 06 "Einführung und Altstadt"	19. Mai 06 "Modernismo"	20. Mai 06 "Neuerfindung einer Stadt"
06.00 Uhr Besammlung am Flughafen Zürich-Kloten	08.30 Uhr Abfahrt Bus beim Hotel	09.00 Uhr Abfahrt mit Bus in den Westteil der Stadt
07.20 Uhr Abflug Zürich mit Swiss	09.00 Uhr Innenbesichtigung "Casa Batlló", von Antoni Gaudí	kurze Rundfahrt Montjuïc: Olympiastadion, Palau Sant Jordi, Fernsehturm von Calatrava
08.55 Uhr Ankunft in Barcelona	10.00 Uhr Kaffeepause	Fussmarsch zum "Barcelona Pavilion"
09.20 Uhr Treffpunkt mit Hans Gellinger/Abfahrt mit Bus Kleine Stadtrundfahrt, geführt durch Gellinger Architektur	10.30 Uhr Besichtigung "Sagrada Família" von Antoni Gaudí	Weltausstellung 1929 von Mies van der Rohe
12.30 Uhr Ende Busfahrt/Check-in Hotel "Mont Blanc"	12.00 Uhr Abfahrt mit Bus nach Sant Sadurn d'Anoia	Palau de la Musica Catalana, Domenech i Montaner, Führung auf Englisch
13.30 Uhr Mittagessen im Restaurant "Aguil d'Avignon"	13.00 Uhr Besichtigung "kleine Überraschung" Gebäude von Josep Puig i Cadafalch aussergewöhnliche Jugendstil-Gebäude Degustation	13-15 Uhr Mittagessen im Restaurant "Wildvin"
15.00 Uhr Treffpunkt Restaurant "Aguil d'Avignon" Altstadttour zu Fuss, geführt durch Gellinger Architektur: Pati Llimona-Correu Vell, Plaza Sant Jaume, Mercado Santa Caterina, Plaza Frederic Mares, Museu d'Art Contemporani (Richard Meier) usw.	14.30 Uhr Mittagessen im Restaurant "Les Caves del Mirador" in Sant Sadurn d'Anoia	15.00 Uhr Abfahrt mit Bus zur Diagonal Aussenbesichtigung "Torre Agbar" von Jean Nouvel
18.00 Uhr Ankunft Hotel "Mont Blanc" Apéritif Hotelterrasse	16.30 Uhr Abfahrt nach Barcelona	Besichtigung "Forum" von Herzog & de Meuron inklusive Stadtmodell
18.30 Uhr Referat "Stadtentwicklung Barcelona" (60 min) Hans Gellinger, Schweizer Architekt in Barcelona	18.00 Uhr Innenbesichtigung "Edifici Montaner", Domenech oder "Pedra" von Antoni Gaudí	17.15 Uhr Abfahrt zum Flughafen
21.00 Uhr Fussmarsch zum Restaurant "Merendero de la Mar" Abendessen Individuelle Rückkehr/Night-life	19.15 Uhr Ankunft im Hotel "Mont Blanc"	18.00 Uhr Ankunft Flughafen
	21.00 Uhr Fussmarsch zum Restaurant "Torre de Alta mar" Abendessen Individuelle Rückkehr/Night-life Busfahrten	19.40 Uhr Abflug Barcelona - Zürich mit Swiss
		21.25 Uhr Ankunft in Zürich Kloten Individuelle Heimreise

Architekturreise Barcelona „Top 100“



Bitte gültige Reisedokumente nicht vergessen!
(Pass oder ID). Ein warmer Pullover ist zu empfehlen, der kühle Nordwind "Tramontana" vermiest manchmal die mediterrane Stimmung!

Reiseverantwortung
Samuel Tramaux 079 691 09 57

Reiseleitung
Stefan Cadosch 079 434 04 16

Hotel Mont Blanc
Via Laietana 61
Barcelona
Tel. 933435555
Fax 933435558
montblanc@sercotel.es
3*** Swimmingpool, Terrasse, Solarium
Super-Lage! Direkt im Zentrum, nahe Dom



Architekturreise Barcelona „Top 100“



Restaurants

Agut d'Avignon
Trinidad, 3/Avino, 8
Barrio Gótico
08002 Barcelona
Tel. +34 93 302 60 34

Merendero de la Mari
Palau de Mar
Plaça Pau Vila 1, Port Vell
08039 Barcelona
Tel. +34 93 221 31 41
www.merenderodelamari.com

Les Caves del Mirador
Casots
Sant Sadurn d'Anoia
Tel. +34 93 899 31 78
www.miradorcaves.com

Torre de Alta mar
Passeig Joan de Borbo 88
Torre Sant Sebastià
08023 Barcelona
Tel. +34 93 221 00 07
www.torredealtaemar.com

Vildsvin - l'antiga Taverna
Ferran, 38
Barrio Gótico
Barcelona
Tel. +34 93 317 94 07
www.sagardi.com

(7 portes)
Paseo de Isabel II, 14
08003 Barcelona
Tel. +34 93 319 30 33)



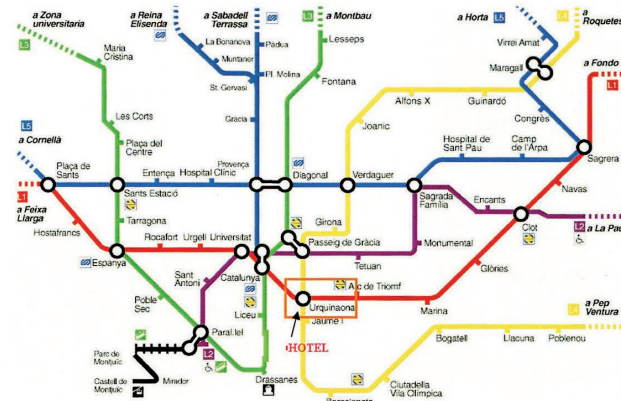
Architekturreise Barcelona „Top 100“



Architekturreise Barcelona „Top 100“



Architekturreise Barcelona „Top 100“



Architekturreise Barcelona „Top 100“

Donnerstag, 18. Mai



„Einführung und Altstadt“

- 06.00 Uhr Besammlung am Flughafen Zürich-Kloten
- 07.20 Uhr Abflug Zürich mit Swiss
- 08.55 Uhr Ankunft in Barcelona
- 09.20 Uhr Treffpunkt mit Hans Geilinger/Abfahrt mit Bus
Kleine Stadtrundfahrt, geführt durch Geilinger Architektur
- 12.30 Uhr Ende Busfahrt/Check-in Hotel „Mont Blanc“
- 13.30 Uhr Mittagessen im Restaurant „Agut d'Avignon“



Architekturreise Barcelona „Top 100“

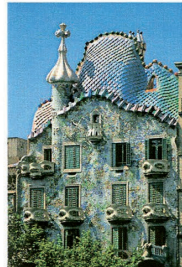
Donnerstag, 18. Mai

- 13.30 Uhr Mittagessen im Restaurant „Agut d'Avignon“
- 15.00 Uhr Treffpunkt Restaurant „Agut d'Avignon“
Altstadttour zu Fuss, geführt durch Geilinger Architektur: Pati Llimona-Correu Vell, Plaza Sant Jaume, Mercado Santa Caterina, Plaza Federic Mares, Museu d'Art Contemporani (Richard Meier) usw.
- 18.00 Uhr Ankunft Hotel „Mont Blanc“
Apéritif Hotelterrasse
- 18.30 Uhr Referat „Stadtentwicklung Barcelona“ (60 min)
Hans Geilinger, Schweizer Architekt in Barcelona
- 21.00 Uhr Fussmarsch zum Restaurant
„Merendero de la Mar“
Abendessen



Architekturreise Barcelona „Top 100“

Freitag, 19. Mai

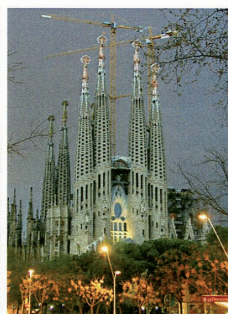


- "Modernismo"**
- 08.30 Uhr Abfahrt Bus beim Hotel
 - 09.00 Uhr Innenbesichtigung "Casa Batlló", von Antoni Gaudí
 - 10.00 Uhr Kaffeepause
 - 10.30 Uhr Besichtigung "Sagrada Família" von Antoni Gaudí
 - 12.00 Uhr Abfahrt mit Bus nach Sant Sadurn d'Anoia
 - 13.00 Uhr Besichtigung "kleine Überraschung"
Gebäude von Josep Puig i Calldach
aussergewöhnliche Jugendstil-Gebäude
 - 14.30 Uhr Mittagessen im Restaurant "Les Caves del
Mirador" in Sant Sadurn d'Anoia



Architekturreise Barcelona „Top 100“

Freitag, 19. Mai

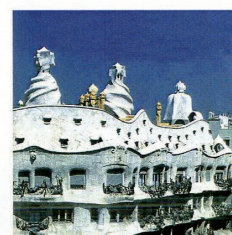


Architekturreise Barcelona „Top 100“

Freitag, 19. Mai



- 14.30 Uhr Mittagessen im Restaurant "Les Caves del
Mirador" in Sant Sadurn d'Anoia
- 16.30 Uhr Abfahrt nach Barcelona
- 18.00 Uhr Innenbesichtigung "Editorial Montaner", Domenech
oder "Pedrera" von Antoni Gaudí
- 19.15 Uhr Ankunft im Hotel "Mont Blanc"
- 21.00 Uhr Fussmarsch zum Restaurant
"Torre de Alta mar"
Abendessen
- Individuelle Rückkehr/Night-life



Architekturreise Barcelona „Top 100“

Samstag, 20. Mai



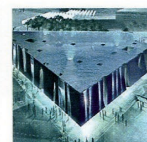
- "Neuerfindung einer Stadt"**
- 09.00 Uhr Abfahrt mit Bus in den Westteil der Stadt
 - kurze Rundfahrt Montjuïc: Olympiastadion, Palau Sant Jordi, Fernsehturm von Calatrava
 - Fussmarsch zum "Barcelona Pavilion"
 - Weltausstellung 1929 von Mies van der Rohe
 - 12.00 Uhr Palau de la Música Catalana, Domènech i Montaner, Führung auf Englisch
 - 13-15 Uhr Mittagessen im Restaurant "Wildsvin"



Architekturreise Barcelona „Top 100“

Samstag, 20. Mai

- 13-15 Uhr Mittagessen im Restaurant "Wildsvin"
- 15.00 Uhr Abfahrt mit Bus zur Diagonal
- Aussenbesichtigung "Torre Agbar" von Jean Nouvel
- Besichtigung "Forum" von Herzog & de Meuron inklusive Stadtmodell
- 17.15 Uhr Abfahrt zum Flughafen
- 18.00 Uhr Ankunft Flughafen
- 19.40 Uhr Abflug Barcelona - Zürich mit Swiss
- 21.25 Uhr Ankunft in Zürich Kloten



Architekturreise Barcelona „Top 100“

Geschichte Barcelonas I

Römisches Barcelona Zu Beginn der historischen Überlieferung (um ca. 2000 - 2500 v. Chr.) liessen sich die Iberer und ihnen verwandte Stämme aus Nordafrika an der Ostküste und dem heutigen Stadtgebiet von Barcelona nieder. Sie siedelten unter anderem in der Nähe der römischen Stadt Barcino. Barcelona wuchs in den Jahren 86-83 v. Chr., als sich kurzzeitig auch Julius Cäsar dort aufhielt, eine mächtige Römerstadt. Es entstanden Thermen, Amphitheater, geregelte Abwasser- und Wasserversorgungen sowie das Forum in der Stadtmittle, an der Stelle, wo sich heutzutage die „Plaza de San Jaume“ befindet. Im 3. Jahrhundert war die „Pax Romana“ nicht mehr sehr sicher und es entstand eine wehrhafte, 1300 m lange Stadtmauer. Man kann heute noch Reste davon an der Plaza del Rey und an der Plaza Nueva sehen. Die Westgoten drangen unter Ataulf in Katalonien (Gotalonien) ein und machten 414 n. Chr. Barcino (wie die Stadt zu dieser Zeit hiess) vorübergehend zur Hauptstadt ihres Reiches.

Maurisches Barcelona Während der Araberherrschaft erlebte die iberische Halbinsel eine wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit. Barcino wurde von den Mauren eingenommen und zu „Bardschaluna“ umbenannt. Die Mauren übten eine tolerante Herrschaft aus und liessen den Christen und Juden ihre religiösen Freiräume. Die spanische Mark wurde von Karl Martell als Vorposten gegen das maurische Kalifat von Córdoba gegründet. 801 eroberte Ludwig der Fromme Barcelona und machte es zur Hauptstadt der Mark. Durch die „Stata Francisca“ wurde Katalonien mit dem Frankenreich verbunden. 874 gründete Wilfred von Barcelona die unabhängige Grafschaft Katalonien. Ein katalanisches „Nationalgefühl“ entwickelte sich und die Loslösung vom Frankenreich setzte ein. Barcelona wurde von Almansur „dem Siegreichen“, Grosswesir des Kalifen Hisham II. erobert, wodurch die militärische Machtentfaltung der Mauren in Spanien ihren Höhepunkt erreichte. Kurz nach der Jahrtausendwende unternahmen die Grafen von Barcelona, Urgell und Besalu, gemeinsam mit den Bischöfen von Barcelona, Girona, Vic und Elne einen großen Feldzug gegen die Kalifen von Córdoba.

Blütezeit der Grafschaft in Barcelona Mit der Grafschaft brach eine weitere Blütezeit an und unter den gemeinsam regierenden Brüdern Berenguer Ramon I. und Ramon Berenguer I. vergrößerte sich das Gebiet der Grafschaft von Barcelona. Katalonien und Aragón wurden durch die Heirat Berenguers IV. mit einer Aragönschen Prinzessin zu einem Doppelstaat vereint. Alfonso I. von Barcelona dehnte den Herrschaftsbereich Kataloniens bis auf die französischen Gebiete Bearn, Bigorre, Carcassonne, Beziers und Nîmes aus. Durch Landgewinnung und Arrondierung seines Seereiches stieg Barcelona im 14. Jahrhundert zu einer der führenden europäischen Mächte auf.



Architekturreise Barcelona „Top 100“



Geschichte Barcelonas II

Modernes Barcelona Von der Proklamation der Verfassung von Cádiz im Jahre 1812 bis zur Republik von 1873 beteiligte sich Barcelona an den neuen politischen und gesellschaftlichen Änderungen, die ganz Europa tangierten. Es war die Epoche der Revolutionen, von Streiks und Gewalt, die einer starken inneren Zerrissenheit entsprangen und unter anderem zur Zerstörung der militärischen Ciutadela im Jahr 1888 führten. In der nachfolgenden Zeit wurden vielschichtige städtische Reformen umgesetzt, um den Mangel an öffentlichen Räumen zu beheben.

Barcelona im 20. Jahrhundert Barcelona wurde zur neuen Hauptstadt der Kultur, in der wissenschaftliche und technische Forschung ihre Blütezeit fanden. Die neue industrielle und diplomatische Generation schuf die moderne Metropole, genannt: "big Barcelona". Nachdem 1931 in Barcelona die Republikaner eine Wahl gewannen, verliess König Alfonso XII. das Land. Barcelona wird von 1932 bis 1939 Sitz der Regionalregierung. In Spanien beginnt 1936 der Bürgerkrieg. Ausgelöst wird er durch die Ermordung des Abgeordneten Calvo Sotelo und durch die Militärrevolte unter General Francisco Franco y Bahamonde.

Dunkle Zeiten für Barcelona Infolge ungezählter Zerstörungen herrschte in Barcelona Ende der 30er Jahre große Wohnungsnot. Außerdem kamen in dieser Zeit wieder sehr viele Zuwanderer in die Stadt, was die Situation noch verschärfte. Das Wiederaufbauprogramm der Madrider Regierung zielte ausschliesslich auf die Steigerung der industriellen Produktion ab und sah keine Massnahmen für den Wohnungsbau vor. Ab den 60er Jahren brachte die Entwicklung Barcelonas zur modernen Industriestadt ein neues Bevölkerungswachstum mit sich.

Olympisches Barcelona Es wurde eine rege Bau- und Erweiterungstätigkeit ausgelöst, nachdem Barcelona 1986 für die Olympischen Sommerspiele 1992 nominiert wurde. Am 25.07.1992 wurden sie schließlich eröffnet, die Hymne der Spiele von der katalanischen Sopranistin Montserrat Caballé gesungen. Immer schon nutzte die Stadt und ihre Behörden solche Grossanlässe um die gesamte Stadtplanung zu hinterfragen und gegebenenfalls mit grossen Gesten neue Strukturen zu schaffen. Die olympischen Spiele kamen sehr gelegen, denn sie boten die Möglichkeit, das Image der Stadt, das durch die starke Industrialisierung der vorangegangenen Jahre nicht gerade das beste war, zu verbessern.

Barcelona 2000 Die Stadt, wie sie sich heute präsentiert, ist das neue Barcelona das sich zur modernen Dienstleistungs-, Industrie- und Touristenstadt gemauert hat. Das beeindruckende Nebeneinander von Alt und Neu, die verdichteten Strukturen einer Grossstadt mit den „Eixample“ genannten Blockrandbebauungen mit „abgeschnittenen“ Ecken und die vielen Kulturzentren machen Barcelona zur pulsierenden Mittelmeer-Metropole mit unverwechselbarem Charme und stolzen Bewohnern einer eigenständigen Kultur.